

291

29

Bando, ben 21. 1 1918

mythommon am 29 Mai

Liebster Mutter! Dein Dankbuch bin ich dir für  
 die vielen Briefe, die du mir schickst. Ich habe sie  
 schon im Brief 28 und im dem Brief am 10. 1.  
 Aber nicht ablassen, daß ich dir persönlich mich  
 schreiben kann. Allen deinen Briefen, besonders über die  
 Gärungsgesellschaft, die Klassen, Linnemanns in f. u. in  
 mich sehr, pflegen sie dich so viel Lächeln zu  
 zeigen. Aber auch mir hast du aus dem  
 dem Besonderen haben können. Ich habe  
 glücklich die jugendlichen Leute, nachdem wir  
 das ganze Thema die wissenschaftlichen Leute in  
 und die wissenschaftlichen Leute in  
 dem Punkte sehr interessiert, gerade so  
 unsere Gesellschaft. Ich habe, wie in  
 die Musik und der Charakter von  
 sein, und da hat er  
 wissen sehr interessant. Ich  
 sehr. täglich von 9-11 und 2-5  
 die verschiedenen Klassen sind  
 sehr fleißig in

2x Ein Briefe geben ich besterist. Das mich viel merkten  
Linden (Leyel), das andere viel stunden, Tag 3.  
Gast, gesselt. Also dem Freund und schiff, so schick  
ich bewirbt Linderer in meinem Brief um Glipaluf vom  
10. I. 18. Das mich Freund gemacht in der Gussungsmen-  
schheit besterist, das ich mich nicht frim in Bando  
Blut geschworen. Ein Abschiedsfall nicht frim  
war. In mich Freund zu geminen Lingen, jedoch  
in merkwürdig mich schickten, was mich frim  
ich allein sein kann. Ich schick mich frim in Bando  
umf sehr recht, in mich mich ungeschick. Das mich  
Ein ungeschickigen Linderer mit der Kapit nicht  
das Zusammenbringen mit J. Hoffmann. Altem ich,  
Linden Mutter, möglich frim sollte, mit Hoffmann Blätter  
Wilhelmine Steffen, Eggersmühlen, Schneewalden  
Abendung zu Linderer, werden ich mich sehr frim.  
Mit herzlichem Grüßen an die Linderer  
Glipaluf, Gussung und Allen und mich in die  
Linderer Briefe Hermann Hake